

Wettenberg

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	12.307	Verwaltung			
Ortsteile	3	105,1	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	280	km	eigenes Straßennetz	0	
GrdSt B	340	5	Kindergärten mit	460	Plätzen
GwSt	320	2	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	39,5	0	Stadthalle	4	Bürgerhäuser
Schulumlage	17	1	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	Wasser, Abwasser	1	Sporthallen	8	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Ordentliche Erträge	50 bis 55					12.307	12.307	12.307			
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						17.462	17.212			
Verwaltungsergebnis							126	-2.446	strenger Haushaltsausgleich ¹	ja	nein
Finanzerträge	56,57						173	29	fiktiver Haushaltsausgleich ²	ja	nein
Finanzaufwendungen	77						257	247	Haushaltssicherungskonzept ³	nein	ja
Finanzergebnis							-84	-218	Freie Spitze ⁴	ja	nein
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							42	-2.664			
außerordentliche Erträge	59						2	0			
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0			
Außerordentliches Ergebnis							2	0			
Jahresergebnis							44	-2.664			

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Kennziffern			
Finanzmittelfluss												
aus Verwaltungstätigkeit	9						168	-2.307	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010
aus Investitionstätigkeit	15						-747	-1.303			nein	ja
aus Finanzierungstätigkeit	18						232	1.082				
Cash-Flow							-347	-2.529				
Finanzmittelbestand 1.1.	20						1.506	1.160				
Finanzmittelbestand 31.12.							1.160	-1.369				

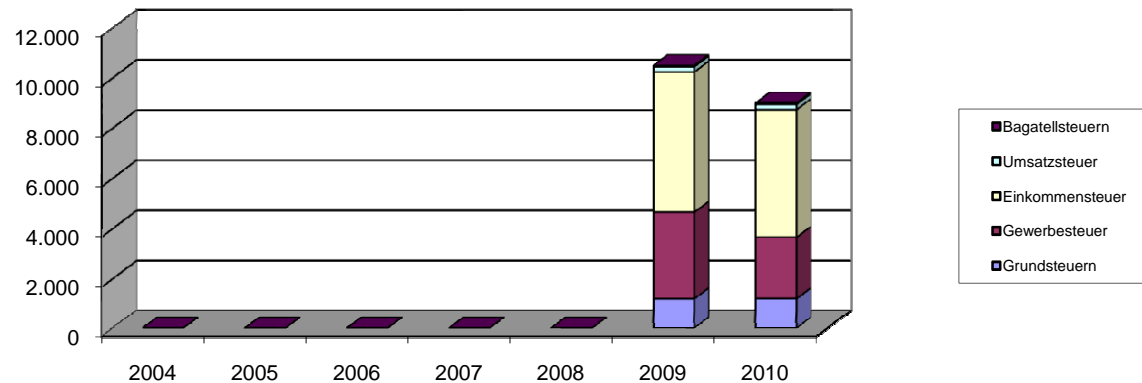
⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					12.307	12.307	12.307					
jährl. Veränderung									#DIV/0!	-16,0%			
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51								662	665			
Anteil an ordentlichen Erträgen									3,8%	4,5%			
Erträge aus Zuweisungen	54								2.611	1.718			
davon vom Land	5401								0	0			
Steuereinnahmen	55								10.503	9.014			
jährliche Veränderung									#DIV/0!	-14,2%			
pro Kopf									853 €	732 €			
Einkommensteuer	5500								5.581	5.080			
Anteil an Steuereinnahmen									53,1%	56,4%			
Umsatzsteuer	5504								208	211			
Anteil an Steuereinnahmen									2,0%	2,3%			
Grundsteuer A	5551								18	19			
Anteil an Steuereinnahmen									0,2%	0,2%			
Grundsteuer B	5552								1.207	1.210			
Anteil an Steuereinnahmen									11,5%	13,4%			
Gewerbsteuer	5553								3.450	2.450			
Anteil an ordentl. Erträgen									19,6%	16,6%			
jährliche Veränderung									#DIV/0!	-29,0%			
Gewerbsteuer netto	5553./738010								2.738	1.906			
jährliche Veränderung									#DIV/0!	-30,4%			
pro Kopf									223 €	155 €			
Spielapparatsteuer	555912								7	12			
Hundsteuer	555920								32	32			
Zweitwohnungsteuer	555960								0	0			

	2008	2009	2010
Steuerquote ¹		59,7%	61,0%
Zuwendungsquote ²		14,8%	11,6%
Gemeinschaftsteuerquote ³		55,1%	58,7%
Gewerbsteuerquote ⁴		32,8%	27,2%
Bagatellsteuerquote ⁵		0,4%	0,5%

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
	(KVKR)					12.307	12.307	12.307					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						17.462	17.212					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-1,4%					
für Personal	62,63,64,65						5.256	5.381					
davon für Versorgung	644-646						296	308					
pro Kopf							427 €	437 €					
Personalbestand Kernhaushalt							104,29	105,08					
für Personal der Eigenbetriebe							0	0					
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							5.256	5.381					
pro Kopf							427 €	437 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							104,29	105,08					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						3.131	3.079					
für Abschreibungen	66						872	806					
für Steuern	70,73,74						7.287	6.972					
davon GwSt-Umlage	738010						712	544					
davon Umlage an Gemeinden	7354						6.575	6.429					
für Zuweisungen	71						374	423					
für Transferleistungen	72						11	11					
für Zinsen	77						257	247					
Konsumaufwendungen *							9.890	9.936					
pro Kopf							804 €	807 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

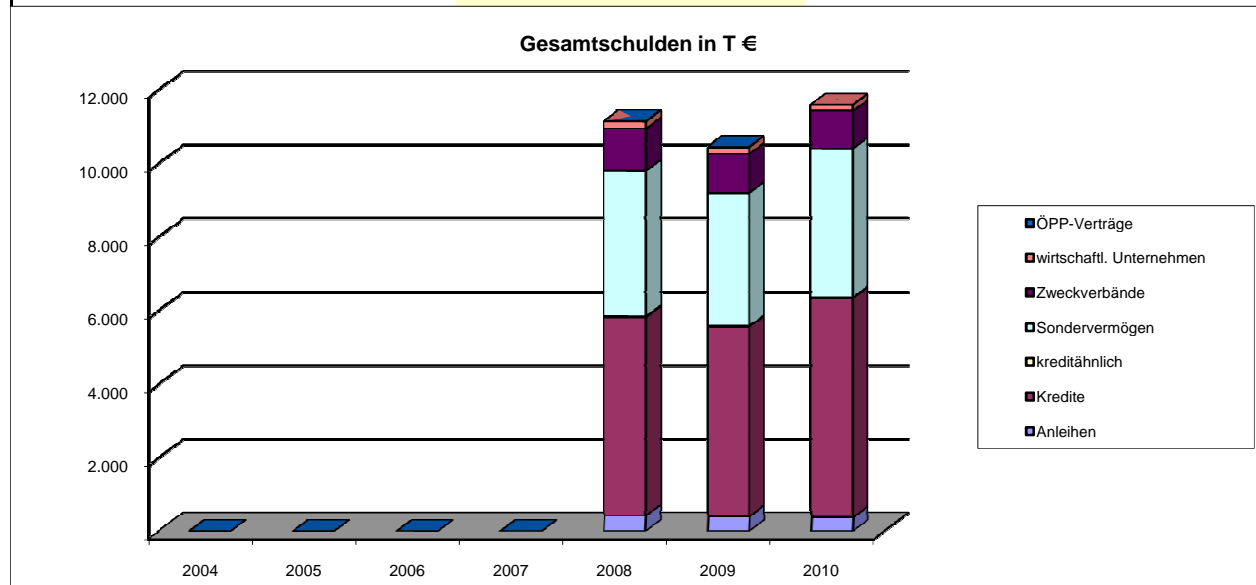
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~100	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2009	~5.500	~3.500	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000
2010	~5.400	~3.400	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					12.307	12.307	12.307			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵	0,0%	0,0%
Bruttoinvestitionen					0	0	0	Kreditlaufzeit ⁶		
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					12.307	12.307	12.307	Aufwendg.	Aufwendungen	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO										
1. aus Anleihen					425	400	375	außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
2. aus Krediten					5.396	5.150	5.958	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
2.6 davon vom Kreditmarkt					0	0	0	EB	Eigenbetrieb	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					22	22	21	EK	Eigenkapital	
4. der Sondervermögen					3.955	3.618	4.043	gem.	gemäß	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					1.150	1.066	1.021	ges.	gesamt	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					191	181	171	GrdStA	Grundssteuer A	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B	
Summe					11.139	10.437	11.589	GwSt	Gewerbsteuer	
pro Kopf					905,09	848,05	941,66	ha	Hektar	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO										
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					516	560	516	HH	Haushalt	
pro Kopf					41,91	45,48	41,91	inkl.	inklusive	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	44	0	jährl.	jährlich	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km	Kilometer	
1.3 zweckgebundene Rücklage					516	516	516	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
1.4 Sonderrücklage								lfr.	langfristig	
2. Rückstellungen (Summe)					5.078	4.826	4.833	Leistg.	Leistungen	
pro Kopf					412,57	392,16	392,69	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO										
1. Gesamtbetrag der Mittel					4.450	4.450	4.450	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ord.	ordentliche	
Summe Fraktionsfinanzierung					4.450	4.450	4.450	Personalaufw.	Personalaufwand	
pro Kopf					361,58	361,58	361,58	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
								Unternehm.	Unternehmen	
								verbd.	verbundene	
								wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	